


Wien, 10. Januar 1867.


 Wenn ich nun wieder mal ein solches, besten Freundin, bis
 ich mich von der süßeren Luftführung selbst hätte, die Ihr
 Oclawant um Donatort in der Klostern Olanjstebrief mir
 unerschuldig und immindehüßlichem Prosaiker ~~verzeihen~~
~~ganzem~~ zugefugt so wird es noch länger langsam, als
 mit dem wassföhlten Daisnursbänder. - Unschuldig
 in diesem Grade fast' ich die Zeit noch nicht geseht -
 ich habe mich auf dem „Oclawant“ der freundschaftlich und
 ohne „Durschhoffungen“ zu immer neuen imantionellen
 Dämmen Inseln getragert. In dieser ungeschickten,
 mir zögert mich mit mich um Tag gegebenem Reizen
 weiß ich das Gesicht der eine Art von Ersatz für die
 Anwesenheit eines so langen, fast ununterbrochen fortge-
 setzten Trümmung zu genießen. Was man mag es zu
 sagen, ob man nicht mit allem guten Glauben das
 Unüßliche zusehen finde in der beschränkten Welt
 bei unendlichem Zusammenleben finden würde, daß
 man noch in der ersten Anfangsgründen der Welt,
 nicht um nicht zu sagen: der Weltanschauung. Ja!
 Mir läßt sich diese Durschhoffung und das Lieb.
 Liebe -

Ein Punkt und Querschnitt und nach Kommt
dem Ganzen, und es natürlich ist, seinen Lieb
vom Dreyjünglingen auf Erignt zu wissen, mollywants
sein? — Ruz, Herr Wetz, Yungste Disflarim obleson
es nicht ein ulleresther sein, die ist von Herr Gant
geschriebten Lese, mussen Gode in unserer Verfassung.

Lassen die mich diese unruhigen Fingabungen nicht
auf zurückzuführen soll noch anders zurückführen.
Thut ein anderer Jont die wohl mit Raimon — was
muss nicht ungerichtet Materie. — bedürmen
es ist so glücklich sein darf, etwas noch von Klängen
Herr in Führung gesetztten immer Mühs mit be-
gründet Herr anführung? — Jedem anderen für
klärung hat glücklich in Herr immerig ymmerman
gottlosen Prinzip ist mir lieber, als die.

Herr Brief hat mir zu diesen Abhandlungen
und ein kritische Mängellich beifand, in dem ist
mit der reinen Genügsamung der Gedanken, die ja ab
wider Kunstgabeln nicht unbilligen Eherablass in
mir selbst macht, die Jungs gelöst (so). Ich lese
Herr Wetz Entwicklung der Geist in "fixer" Geistes
und mit dem billigen Lirhan, was es mir nicht un-
günstig sein soll, mit Augen



zu sehen und mit Herrn zu sehen, wie Sie die
Alles in vollendeter Gewohnheit zu lebendigen
Dass sie gestulter. - Größere über Vermoß, als die das,
muss diese Empfehlung, ist die frucht darüber, dass die
im Hof wieder frisch in Herrn Leinwand - und
bleibt ab Hof hochaltem und allem. - Gütig sein
können. Die müssen die Dignität. Tages die tief
immer bezweifeln wird, wenn, wenn ganz neu,
schreiben. Dürchhand und dummgläubig bleibt Herr
ja nicht ofnasin gering in dem Anblick der künftigen
Zustand Herr lieben Dittler, der gar nicht so schön,
diese Plamen, als nur ihm jetzt geben will, nicht möglich
sich im eine beständige Quelle neyanden ganzmaß
und leugnet Dorge für die zu sein. So fühlt tief mal
dies, dass die unigsten Dittler, die man für die
Lindert sagen kann, im sehr befreundet, falls nicht mehr
übrig gelassen ist. -

Über Ganalli sind mir einige müssen beifügt, die
einmal Brief, der es selbst in diesen Tagen um diesen
geschriebener sehr - voll Klugheit freilich, über die
Arbeitszeit Camillo's jetzt mehr, als über seine eigene,
und im geschriebenen "Dien malanfolligen" freilich

Genelli unlaunfollig! er wird ihm freilich
übel zugesetzt worden sein. Ich wüßte gar nicht
daß er Linsen (schreib) sonst fällt ihm doch in der
Lungen Zeit der Trümmung wo ich mich so oft nur
seinem Gesprächs nur seinem Anblick sah, mich zu,
wären geschrieben.

Nischen ist auch der Unschick immer noch nicht
fernd. Eine Dillaffalle hat er sich etwa acht Tagen im
Nischen, aber alles unter liegt noch ziemlich im
Wasser und, wie mir scheint, sein Dämmung und.
Die sind nicht mächtig der Dürren der gemeinsamen
Anfangsfall in Dürren von so unartigen Anstreifen
bedrängt daß ein fleißiges Gehen, wenig gar nicht
Worte alle sind nur hat nonnamenten geben.
Die übrige Zeit scheint Nischen großartig bei seinem
Lichte zuzubringen, darüber gibt es einige Anstreifen,
die er in seiner Lage noch nicht ganz eingesehen kann,
mögl. daß im in der Dürren einander so
ähnlichen Zustände ein ^{massaltrige} unbarmer Kapulsionskraft über
mal nicht und daß er bei näherer Aufsichtung der
zu mannen Dürren sich wieder eingezogen fühl
Nur er kommt zu keinem wirklichen Anstreifen und
er zeigt sich ^{in allen Linsen im Gänge} einmal wieder auch noch



des Zusammenlabens der Mannen, evangelisch
 gegen die geistliche Excommunication in Ansehung, in
 mancher Beziehung für ein irrationales, aber das Ding
 ist. Ich finde in der unübergeordneten Einsamkeit
 meines Lebens gar keine Veränderung. Für ein
 freies Amt ist mir, daß Vatz, wie es mir
 möglich ist, so wie ich schon seit Anfang (vom 1.
 d. März) auf Köln zu verwanth habe, wenn es
 möglich mit der Souveränität und dem Heuten
 stand einzuführen, was zugleich einigen Frey abweist.

Giller's geht nächst Hofs auf Leipzig und kann dem
 selbst ins Rhein bringen, was möglich ist. Es wird am
 1. d. Monat noch nicht ganz vorbeifahren. - Ingalpart
 wird ja am 1. d. Monat unter den Souveränen im die
 Direction des neuen Leipziger Heubach genannt, die
 werden die ja mit ihm am 1. d. Monat Luffel lob
 was ist nur Allem bezüglich der letzten Offnen
 d. f. Hofs möglich! -

Mein Brief nur eigentlich sehr lang zu werden
 bestimmt - ist nicht über contrasocur freies abweisen,
 damit der befolgte Fächler nicht noch über so viele
 Tage liegen bleibt als ab schon liegt. In d. d. f. f.
 der Luffing Galvan - Mein

Am Mallefont im Mairerthuch beyr
Saxabrisch; dann in Klein Götz Schrift
von Barnagb, die schon der Kaiserliche Rathung
billigen sollte, aber wegen des unpassenden Formats zurück
lassen müßte. Für alle Götz-Jüngel ist es indispensable
vom Insall dieser Entdeckungen einige Kenntniß zu
nehmen. Daß die die desfalls noch des ganze Detail
dieser Arbeitungsart nicht beschreiben müssen, ist
nicht gesagt. - Zeigens die die fragmentarischen
Blätter - es ist sehr der ganze Form, der darin
zu finden Schrift. Ihr geliebter
Benjamin

Ganzliche Grüße anfordern mit die Kinder

